

# Ein delikates musikalisches Vergnügen



Sie führten die Zuhörer in eine faszinierende Klangwelt: Simona und Gheorghe Balan in der Klosterkirche.

Foto: Pujjula

VON FRANCISCO PUJULA

**GERMERODE.** Es war ein delikates Hörerlebnis, das das Streichinstrument Viola d'amore in die Klosterkirche von Germerode zauberte. Das bratschenähnliche Instrument war nach einer Blütezeit im Barock und der Frühklassik fast vergessen. In letzter Zeit erlebt es so etwas wie eine Renaissance. Der milde, süße, geradezu samtene Klang fasziniert. Besonders, wenn das alte Instrument so mitreißend gespielt wird wie jetzt beim Konzert in der Klosterkirche.

Die langjährigen Mitglieder der Landeskapelle Eisenach, das aus Rumänien stammende Ehepaar Simona und Gheorghe Balan boten als Duo Aliquot ein exquisites Programm mit Stücken alter Meister: Luigi Borghi, Louis Toussaint Milandre und, als Einziger einem

breiten Publikum bekannter, Carl Stamitz. Es waren Stücke voll sanfter Melodik, die, unterstrichen durch die barocke Kleidung der Künstler, wie musikalische Träume aus einer alten Zeit anmuteten - in hervorragenden Interpretationen.

In der Pause folgte das interessierte Publikum der Einladung der Künstler, nach vorne zu kommen, um sich die ungewöhnlichen Instrumente anzuschauen. Es entwickelte sich ein lebhaftes Gespräch zwischen den Künstlern und den Zuschauern, die alles über dieses Instrument erfahren wollten.

Nach langem Schlussaplaus endete dieser mitreißende Abend, der zugleich Konzert und Lehrstunde war und eine unvergessliche Begegnung mit einer faszinierenden, vom Publikum intensiv erlebten Klangwelt.